

Michael Schmock

## ›Soziale Zukunft‹

Ein Geleitwort zum Kongress der Anthroposophischen Bewegung  
15.-18. Juni 2017, RuhrCongress, Bochum

Erstmalig haben sich in diesem Jahr die 15 großen Verbände der anthroposophischen Bewegung zusammengeschlossen, um ein Zeichen zu setzen. Es geht um 100 Jahre Sozialimpuls Rudolf Steiners. Im Jahr 1917 trat Steiner mit seinem Gesellschaftsimpuls zur Sozialen Dreigliederung an die Öffentlichkeit – damals noch als Antwort auf die Verwüstungen des Ersten Weltkrieges, die Mitteleuropa bis ins Mark getroffen hatten. Seitdem sind hunderte, ja tausende Initiativen und Einrichtungen entstanden, die ihren Ausgangspunkt in diesem Impuls haben. Damals sind die großen Gesellschaftsentwürfe zwar gescheitert. Sie sind aber in das Experimentierfeld vieler Gruppierungen übergegangen, die in diesem Impuls einen wirklichen Fortschritt sehen.

Den Ausgangspunkt sah Rudolf Steiner damals in einzelnen Menschen, die nach Freiheit, Bildung, Solidarität und ethischem Unternehmertum strebten. Heute sind es nicht mehr nur Einzelne, sondern viele Millionen, die nach Mitgestaltung in der Politik, sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Bewirtschaftung und freier Entfaltung suchen. Bis in konkrete Formen der Zusammenarbeit in Organisationen und Einrichtungen hinein wird versucht, an einer menschlicheren Gesellschaft zu bauen. Eine Zivilgesellschaft mit zahllosen NGO's ist entstanden. Auch die Anthroposophische Bewegung ist Teil dieses weltweiten Netzwerkes humanitärer Zukunftsgestaltung.

In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Was sind die Bausteine einer Sozialen Zukunft? Welche Gestaltungsräume wurden bisher experimentell erkundet? Wo liegen dort die Probleme und wie können wir mit ihnen umgehen? Kön-

nen wir an einer Ermutigung arbeiten und uns in die Verantwortung stellen – zusammen mit all den anderen, die es auch versuchen? Welche Kompetenzen sind dazu Not-Wendig?

Unser Kongress will Räume aufmachen, Offenheit wagen, Neues auf den Weg bringen, Mitverantwortung übernehmen und Fähigkeiten schulen – mit Themengebieten wie ›Gesellschaftlicher Wandel‹, ›Wider die Entmündigung des Menschen‹, ›Frieden stiften‹, ›Wirtschaft mit Sinn gestalten‹ oder ›Zukunftshorizonte öffnen‹. Durch acht große Plenumsveranstaltungen, 15 Foren und über 50 Arbeitsgruppen entsteht ein Panorama konkreter Fragen und Perspektiven als Bausteine für eine Soziale Zukunft. Die Referenten – wie Helmy Abouleish, Friedrich Glasl, Claus Otto Scharmer, Gerald Häfner, Sina Trinkwalder, Nikolai Fuchs, Wolfgang Gutberlet, Barbara Schiller, Ulrike Benkart, Alexander Gerber, Stefan Schmidt-Troschke, Thomas Jorberg, Niko Paech, Joachim Weckmann, Ingo Krampen, Bernd Ruf, Jaroslava Black, Tho Ha Vinh, Johannes Stüttgen, Bodo von Plato, Jens Heisterkamp u.v.a. – kommen aus verschiedenen Kontinenten zusammen und bilden ein Kaleidoskop für gesellschaftlichen Wandel. Wir freuen uns auf einen neuen, offenen und gemeinsamen Schritt der Anthroposophischen Bewegung als Mitgestaltende an der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe einer Sozialen Zukunft – und wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.sozialezukunft.de](http://www.sozialezukunft.de).

MICHAEL SCHMOCK *ist Vorstand und Generalsekretär der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland.*